

Diesen Artikel finden Sie unter: [http://www.noz.de/socialmediabar/print/498678/friedenslauf-](http://www.noz.de/socialmediabar/print/498678/friedenslauf-von-osnabruck-nach-munster)

von-osnabruck-nach-munster

Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung

Veröffentlicht am: 14.08.2014

Mit McGurk, Hull, Enochs und Co.

Friedenslauf von Osnabrück nach Münster

von Winfried Beckmann



Osnabrück/Münster. Mit einem großen Hallo wurden John McGurk und seine Mitstreiter vom Verein „Sportler 4 a childrens world“ sowie weitere gleich gesinnte Benefizläufer in Münster empfangen. Im Ziel des in Osnabrück gestarteten Benefizlaufs.

Nur zwei Dienstbeflissene fühlten sich gestört: Denn als die afro-kubanische Trommelgruppe „Taka Tun“ kräftig in Trommeln und Triangeln schlug zur Begrüßung der Osnabrücker vor dem Treff-Hotel, schritten zwei unübersehbar korrekt gekleidete Ordnungshüter auf Michael Brinkmann zu und wiesen den Macher des Volksbank-Münster-Marathons auf ruhestörenden Lärm hin.

„Das kennen wir seit Jahren. Wir sagen jedes Mal, dass es im nächsten Jahr nicht wieder vorkommt, aber dann machen wir doch wie gehabt weiter, und sie kommen auch“, berichtete Brinkmann mit einem Lächeln im Gesicht nach dem kurzen Zwischenfall in einer ansonsten stimmungsvollen Atmosphäre.

Fast genau 60 Kilometer hatten die Benefizläufer beim fünften Friedenslauf von Osnabrück nach Münster zur Erinnerung an den Westfälischen Frieden 1648 hinter sich, gestartet bei frischem Wind vor dem Rathaus in Osnabrück in dem Bewusstsein, dass das Thema Frieden im Moment aktueller ist als oftmals zuvor.

Der Gedanke daran begleitete die bunte Schar der Läufer dann über sechs Etappen, die von wenigen komplett, von vielen in mehreren Teilstücken gelaufen wurden über Oesede, Bad Iburg, Glandorf, Ostbevern und Telgte als Stationen, an denen Katja McGurk, Gertrud Kösters & Co. aus dem wie gewohnt engagierten Helferteam Flüssiges und Vitaminhaltiges reichten. Und das begleitet von Fahrzeugen, in denen mal ein Teilstück ausgeruht werden konnte, sowie von Fahrrädern, um den Läufern den Weg vorzubereiten.

Einmal mehr in einer Benefizaktion auch laufend zum Teil dabei anfangs beziehungsweise am Ende zum Beispiel Michael Hull, Rainer Knopp und Joe Enochs, anfangs wie am Ende auch sechs Basketballerinnen mit Trainern der

Giro-Live Panthers bei einem für sie damit etwas anderen Training.

Auf alle Osnabrücker und unterwegs hinzugekommenen Westfalen wartete ein Imbiss im Treff-Hotel, wo Münsters Marathon-Experte Brinkmann mit Anna und Lisa Hahner Deutschlands schnellstes Geschwisterpaar auf der Marathondistanz mit Bestzeit von 2:28 Stunden präsentierte als PR für den 13. Lauf über 42,195 Kilometer in vier Wochen.

Dabei war die Präsentation des Friedenslaufes für Brinkmann im Vorfeld seines Events eine wahre Herzensangelegenheit. Entsprechend dankte er McGurk für seine neuerliche Aktivität und spendierte für die Kosten der Verpflegung unterwegs einen Scheck, den der Schotte im Schottenrock sichtlich bewegt von der Idee des Friedenslaufes nur kurz behielt: Der 53-Jährige gab ihn weiter an Christoph Jürgens von Help-Age Deutschland, der in Osnabrück ansässigen Hilfsorganisation, in diesem Jahr Charity-Partner des Münster-Marathons. „Wir werden das Geld in unsere aktuellen Projekte in Gaza geben, wo wir besonders ältere Menschen und Kinder, die nicht so mobil sind, mit Hilfsgütern und anderem unterstützen in dem Kriegsgebiet“, sagte Jürgens.

Und das auch mit einem Dank an McGurk & Co. für das gute Miteinander beider in Osnabrück ansässigen Organisationen.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.